

Gemeinsame Aktionen sind sinnvoll

Landtag: Abgeordneter Tauber plädiert für Initiativen zur Stärkung des Tourismus

„Es ist an der Zeit, gemeinsame Initiativen zu setzen, um den gebeutelten Tourismussektor weiter voranzubringen“, sagte Landtagsabgeordneter Helmut Tauber beim jüngsten Dreierlandtag.

Der Tourismus ist in allen drei Ländern der Europaregion ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor. Es gibt sehr viele Gemeinsamkeiten, sei es historischer, geografischer oder auch kulinarischer Natur. Die Tourismussektoren

von Tirol, Südtirol und dem Trentino haben ähnliche Stärken und Schwächen und stehen ähnlichen Herausforderungen gegenüber. Die jahrhundertlange gemeinsame Geschichte hat Spuren hinterlassen. Diese Gemeinsamkeiten sollen ausfindig gemacht und im touristischen Sinne genutzt werden, fordert Landtagsabgeordneter Helmut Tauber in einem Antrag an den Dreierlandtag. Dieser Antrag ist auch von den beiden Landtagsabgeordneten Jasmin Ladurner und Gert Lanz unterzeichnet worden.



Landtagsabgeordneter Helmut Tauber

So werden zum Beispiel in allen drei Ländern kulturelle, aber auch kulinarische Traditionen gepflegt und ge-

schätzt. Hier könnte die Europaregion etwa einen Anschlag für eine gemeinsame Initiative unter dem Motto „Kultur und Genuss“ leisten. „Solche Initiativen müssen im Sinne des ‚Green Deal‘ der Europäischen Union nachhaltig, regional und ressourcenschonend ausgerichtet sein. Es geht hier nicht um die Entwicklung einer neuen Kommunikationskampagne, sondern zunächst um eine gemeinsame Produktentwicklung und erst in einem zweiten Schritt um dessen Bewerbung“, erklärt Tauber die Intention

des Antrages. Daher sollen nun in Abstimmung mit den Vermarktungsorganisationen der drei Länder sinnvolle gemeinsame Initiativen ausfindig gemacht und umgesetzt werden. Der Antrag wurde vom Dreierlandtag mit großer Mehrheit angenommen. „Für mich als Vertreter des Tourismus ist dies ein wichtiges Signal an einen Sektor, der die zentrale wirtschaftliche Basis vieler Randregionen und ländlicher Räume darstellt, und Arbeitsplätze insbesondere in der Peripherie schafft“, so Tauber abschließend.

„Wir sehen uns täglich – wir reden ja“

Future Talks: Neue Podcast-Folge zum Thema Betriebsübergabe

Die Betriebsübernahmen sind ein sehr vielschichtiges Thema, weiß Birgit Dissertori, systemische Supervisorin und Coach. In der neuen Folge von Future Talks, dem Podcast für das Südtiroler Hotel- und Gastgewerbe, spricht sie mit Host Alexandra Silvestri über die verschiedenen Phasen einer Übernahme, unterschiedliche Rollen und die Wichtigkeit der Kommunikation. „Dem Thema“, so Dissertori, „wird zu wenig Raum gegeben. Es wird nicht wirklich miteinander gesprochen“.

Dabei sei es wichtig, in jeder Phase die richtigen Fragen zu stellen. In der Entscheidungsphase rät sie, alle Kinder einzubeziehen und die gleiche Frage zu stellen,

ob sie denn Interesse hätten, den Betrieb zu übernehmen. „Die Entscheidung müssen dann aber die Eltern treffen. Ein ‚macht es euch untereinander aus‘ geht nicht“, so Dissertori. Die zweite Phase ist die Planungsphase, in der es gilt, einen Zeitplan zu erstellen, denn ein junger Mensch müsse wissen, ab wann ihm etwas gehört.

Hier sei es wichtig, immer wieder zu reflektieren, ob es denn für alle passt. Erst dann beginnt die effektive Übergabephase, in der vor allem auf transparente Kommunikation innerhalb der Familie, aber auch mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Gästen, Lieferanten und das nähere Umfeld des Betriebes gesetzt

werden muss. „Es muss allen klar sein, dass hier eine neue Generation den Betrieb übernommen hat“, stellt Dissertori klar.

Und doch bergen Betriebsübernahmen großes Konfliktpotenzial, wo dies grundsätzlich nichts Schlechtes sei, sofern diese offen auf den Tisch gelegt werden. Die Schwierigkeit hier liege darin, dass jede involvierte Person in mindestens zwei Rollen tätig ist: Mutter und Unternehmerin, Sohn und Nachfolger. Leider sei es in Südtirol noch oft ein Tabu, sich Unterstützung von Außen zu holen, wobei dies jedoch ein Qualitätsanspruch wäre, da jemand anderes die Moderation des Gesprächs übernehmen kann,



Birgit Dissertori

der sich auch mal getrauen wird, die Fragen zu stellen, die man sich als involvierte Person eben nicht getraut zu stellen.

Tipps zum richtigen Umgang mit Konflikten, die häufigsten Themen, die bei Betriebsnachfolgen an die Oberfläche kommen und die Rolle der Mitarbeiterinnen

und Mitarbeiter – dies und mehr erfahren Zuhörerinnen und Zuhörer in der neuen Folge von Future Talks.

In den letzten beiden Folgen von Future Talks sprach Klaus Schmidt, Leiter der HGV-Unternehmensberatung, über das Thema Investitionen, und Sozialwissenschaftler Marko Kovic zeigte auf, wie Gäste „angestupst“ werden können und was es mit dem Thema „Nudging“ auf sich hat.

Der Podcast kann auf der HGV-Website, dem YouTube-Kanal des HGV und auf den Plattformen Spotify, Podigee, Deezer und Amazon Music/Audible heruntergeladen werden. as

www.hgv.it

PROWELLNESS

POOL & SPA

Realisierung von
Wellness-, Spa- & Pool-Bereichen

www.prowellness.it - info@prowellness.it